



BODENSTÄNDIGE BEVÖLKERUNG UND FREMDES KRIEGSVOLK

- FINNEN IN DEUTSCHEN QUARTIEREN 1630-1650 -

Detlev Pleiss

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	v
---------------	---

ANHÄNGE: Vier Fallstudien zum Beieinander von Bevölkerung und Besatzung	xiii
--	------

I. EINFÜHRUNG.....	1
--------------------	---

I.1 FRAGESTELLUNG UND LEITGEDANKEN.....	1
---	---

I.1.1 FRAGEN AN EINE GEMEINSAME VERGANGENHEIT.....	1
---	---

I.1.2 ZIEL DER UNTERSUCHUNG	3
-----------------------------------	---

I.1.3 DIE ENTFALTUNG DER SCHWEDISCHEN MACHT .	4
---	---

I.1.4 QUARTIERE: ORTE DER BEGEGNUNG	6
---	---

I.1.5 MITEINANDER, NEBENEINANDER, GEGENEINANDER?	9
---	---

I.1.6 FINNEN UND ANDERE FREMDE	11
--------------------------------------	----

I.1.7 WELCHES BILD BLIEB?	13
---------------------------------	----

I.2 BEGRIFFSDEFINITIONEN	14
--------------------------------	----

I.2.1 ‚BODENSTÄNDIGE BEVÖLKERUNG‘	14
---	----

I.2.2 ‚FREMDES KRIEGSVOLK‘	17
----------------------------------	----

I.2.3 ‚QUARTIERE‘	20
-------------------------	----

I.2.4 ‚DEUTSCHE QUARTIERE‘	22
----------------------------------	----

I.2.5 ‚FINNEN‘	23
----------------------	----

II. FORSCHUNGSFELD UND FORSCHUNGSMETHODE.....	41
---	----

II.1 BISHERIGE FORSCHUNG.....	41
-------------------------------	----

II.1.1 ÜBERBLICK.....	41
-----------------------	----

II.1.2 PHASEN.....	47
--------------------	----

II.1.3 THEMEN.....	50
--------------------	----

II.1.4 ANDERE VÖLKER	62
----------------------------	----

II.2 RAHMENBEDINGUNGEN.....	65
-----------------------------	----

II.2.1 VORHANDENE VORSTELLUNGEN	65
---------------------------------------	----

II.2.2 RECHT und VERWALTUNG.....	68
----------------------------------	----

II.2.3 ÖRTLICHE BEDINGUNGEN:	71
------------------------------------	----

II.2.4 BEGEGNUNGEN: Orte, Formen, Ebenen, Regeln.	82
--	----

II.3	VORGEHENSWEISE.....	88
II.3.1	ERFASSUNG DES PROBLEMS.....	88
II.3.2	EINORDNUNG IN DIE FORSCHUNGLANDSCHAFT.....	91
II.3.3	METHODISCHE GRUNDLINIEN UND KONSEQUENZEN.....	94
III.	THEORIEN	97
III.1	FREMDENFORSCHUNG	97
III.1.1	SIND SOLDATEN IN DER FREMDE ‚FREMDE‘?	97
III.1.2	‚UNTEUTSCHE‘ ANFANGS UNERWÜNSCHT	101
III.1.3	WAREN FINNEN FREMDE IN DER SCHWEDISCHEN ARMEE?	103
III.1.4	EINE FINNISCHE IDENTITÄT?.....	105
III.1.5	VOM BESATZUNGSSOLDATEN ZUM MIGRANTEN?	108
III.2	IMAGOLOGIE: DIE LITERARISCHE ‚VOLKSBILDKUNDE‘	110
III.2.1	‚WER SCHREIBT, DER BLEIBT‘	110
III.2.2	SPRECHENDE BILDER – SCHWEIGENDE MENSCHEN	112
III.2.3	DISKREPANZ ZWISCHEN DRUCKBILD UND ERSCHEINUNGSBILD	113
III.2.4	GEFAHR EINER IMAGOFORSCHUNG OHNE QUELLENKRITIK	117
III.3	OKKUPATIONSFORSCHUNG.....	119
III.3.1	OCCUPANTS – OCCUPÉS: BEGEGNUNGEN IM KRIEG.....	119
III.3.2	ZUM BEGRIFF ‚OKKUPATION‘	122
III.3.3	MARSCH, LAGER, EINQUARTIERUNG.....	124
III.3.4	ERWÜNSCHTE UND UNERWÜNSCHTE BESATZUNGEN.....	126
III.3.5	DICHTE UND DAUER DES ZUSAMMENLEBENS	128
III.3.6	ANSATZPUNKTE ZUR BESTIMMUNG DES VERHÄLTNISSSES VON BEVÖLKERUNG UND BESATZUNG	130

IV.	QUELLENDISKUSSION	137
IV.1	DER QUELLENFUNDUS DIESER UNTERSUCHUNG	137
IV.1.1	ÜBERGEWICHT DER SCHRIFTQUELLEN.....	138
IV.1.2	SCHRIFTLICHE AUFZEICHNUNGEN MÜNDLICHER ÜBERLIEFERUNG	139
IV.2	ANDERE ALS SCHRIFTLICHE QUELLEN.....	141
IV.2.1	SPUREN IN DER SPRACHE.....	141
IV.2.2	SONSTIGE NICHT-SCHRIFTLICHE QUELLEN ...	151
IV.3	ARCHIVALISCHE ÜBERLIEFERUNG: ZUGANG, UMFANG, ERGIEBIGKEIT.....	157
IV.3.1	RECHNUNGEN	167
IV.3.2	BRIEFE	171
IV.3.3	PROTOKOLLE.....	175
IV.3.4	AKTEN.....	178
IV.3.5	KIRCHENBÜCHER	180
IV.3.6	CHRONIKEN, COLLECTANEEN, TAGEBÜCHER	187
IV.3.7	ROLLEN.....	193
IV.4	LITERARISCHE ÜBERLIEFERUNG.....	198
IV.4.1	AVISEN, ZEITUNGEN	198
IV.4.2	FLUGBLÄTTER, FLUGSCHRIFTEN.....	202
IV.4.3	BELLETRISTIK	205
IV.4.4	PREDIGTEN	209
IV.4.5	KALENDER	210
IV.5	BEGRENZUNGEN	211
IV.5.1	GRENZEN DES ERKENNENS AUS GESCHRIEBENEN BERICHTEN	211
IV.5.2	THEMATISCHE EINSEITIGKEIT: NUR KOSTEN, KLAGEN UND KONFLIKTE?	217
IV.5.3	GRENZEN DER PRÄZISIERBARKEIT VON ZAHLEN.....	219
IV.5.4	GRENZEN DER VERGLEICHBARKEIT VON FÄLLEN.....	221
V.	FINNENBILDER IN DER PROPAGANDA	225
V.1	FINNEN UNTER ANDEREN. Die ‚wunderseltzamen Kriegs-Völcker‘ des Königs von Schweden auf Flugblättern. ...	226

V.2	FINNEN IM FOKUS: die Flugschrift ‚Finnländische Gauckeltasch‘.....	232
V.2.1	ÄUSSERE UNTERSCHIEDE.....	236
V.3	EIGENSCHAFTEN	239
V.4	PERIODEN DER ‚FINNEN UND LAPPEN‘ - PUBLIZISTIK	243
VI.	ERGEBNISSE	249
VI.1	FREMDE KRIEGER IM QUARTIER AUS DER PERSPEKTIVE VERSCHIEDENER FORSCHUNGSZWEIGE	249
VI.1.1	FREMDENFORSCHUNG.....	249
VI.1.2	IMAGOLOGIE.....	251
VI.1.3	OKKUPATIONSFORSCHUNG.....	252
	VI.1.3.1 ZWEI ZEITEN DES SOLDATENLEBENS: ZEITEN IM LAGER, ZEITEN IM QUARTIER.	252
	VI.1.3.2 WAREN ES ANTAGONISTISCHE LEBENSWELTEN?	257
	VI.1.3.3 WEIGERUNG, WANDERUNG UND WIDERSTAND: WILLIGE UND UN(frei)WILLIGE KRIEGSTEILNEHMER.	264
	VI.1.3.4 VERGLEICHENDE BEWERTUNG VON BESATZUNGSSITUATIONEN AM BEISPIEL VON KÖNIGSHOFEN, OSNABRÜCK UND QUEDLINBURG	268
	VI.1.3.5 TYPOLOGIE VON BESATZUNGSSITUATIONEN	274
VI.2	BEGEGNUNGEN MIT FINNEN IN DEUTSCHEN QUARTIEREN	277
VI.2.1	MOTIVE DER FINNISCHEN KRIEGSTEILNEHMER.....	277
VI.2.2	AUFEINANDERTREFFEN.....	279
VI.2.3	VONEINANDERLERNEN.	280
VI.2.4	SPEZIELLE FÄHIGKEITEN	282
VI.2.5	SPRACHE ALS PROBLEM.....	283
VI.2.6	FRAUEN FEHLEN. TROST IM TRUNK.	287

VI.2.7	FINNEN BILLIGER trotz starken Trinkens.....	289
VI.2.8	KONFLIKTE UND GEWALT	291
VI.3	FINNEN IM VERGLEICH MIT ANDEREN BESATZERN	296
VI.3.1	KRITERIEN DER VERGLEICHBARKEIT.....	296
VI.3.2	SAMMLUNG VERGLEICHBARER SITUATIONEN (1631-1650)	300
VI.3.3	VIER BEISPIELFÄLLE GENAUER BETRACHTET (1631-1634, 1648-1650)	303
VI.3.4	ANSÄTZE ZUR ERKLÄRUNG DER UNTERSCHIEDE.....	315
VI.4	THESEN	319
VI.4.1	Thesengruppe A: Zum Verhältnis allgemein.....	320
VI.4.2	Thesengruppe B: Zum Verhältnis zwischen deutschen Wirten und finnischen Einquartierten.....	321
VI.4.3	Thesengruppe C: Langfristige Auswirkungen.....	325
VII.	NACHBETRACHTUNGEN.....	329
VII.1	KRIEG SCHAFFT KONTAKTE UND PRÄGT EIN BILD VON DEN KRIEGERN	329
VII.2	LEBENSERFAHRUNG VERGEHT, LITERATUR BESTEHT.	330
VII.3	LICHT UND SCHATTEN	332
VII.4	RESÜMEE.....	333
VIII.	BEIFANG.....	337
VIII.1	ZUR GESAMTZAHL DES SCHWEDISCHEN KRIEGSVOLKS.....	337
VIII.2	ZUR GESAMTZAHL DER FINNISCHEN TEILNEHMER AM ‚Kgl.SCHWEDISCHEN IN TEUTSCHLAND GEFÜHRTEN KRIEG‘	338
VIII.3	ZUR ANZAHL DER HEIMKEHRER UND SONSTIGEN ÜBERLEBENDEN	341
	SAMMANFATTNING	345
	ARCHIVLISTE mit Lagekarte	351
	ARCHIVSIGNATUREN IN HANNOVER vs. HELSINKI.....	365

BEILAGEN: QUELLEN UND LITERATUR.....	366
B.1. DIGITALISATE und NETZSEITEN.....	366
B.2. AUFTRAGSDRUCKE FINNISCHER SOLDATEN	368
B.3. FLUGBLÄTTER.....	377
B.4. FLUGSCHRIFTEN.....	379
B.5. ZEITUNGEN 1630-1635.....	382
B.6. LIEDER	383
B.7. LEICHENPREDIGTEN.....	390
B.8. TAGEBÜCHER, MEMOIREN, CHRONIKEN VON ZEITGENOSSEN*	399
B.9. SONSTIGE GEDRUCKTE QUELLEN UND VERZEICHNISSE*	423
B.10. VOR 1700 GESCHRIEBENE LITERATUR.....	432
B.11. LITERATUR SEIT 1700.....	441
ABKÜRZUNGEN.....	482
VORWORT ZU DEN FALLSTUDIEN:.....	483
ZUR AUSWAHL DER UNTERSUCHTEN ORTE UND TRUPPENEINHEITEN	483
FALLSTUDIEN.....	485